

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 98 (2011)  
**Heft:** 1-2: Vorgefertigt = Préfabriqué = Prefabricated

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 30.04.2026

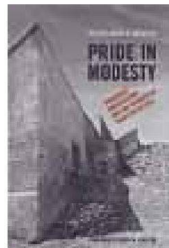
**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**




**Stüssi Betonvorfabrikation AG**

Morgentalstrasse 2  
8108 Dällikon

Tel : +41 44 847 29 40  
Fax : +41 44 847 29 59  
web: [stuessi-ag.ch](http://stuessi-ag.ch)  
mail: [info@stuessi-ag.ch](mailto:info@stuessi-ag.ch)



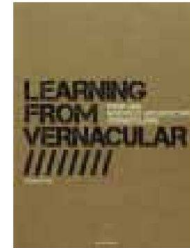
**Michelangelo Sabatino**  
**Pride in Modesty. Modernist Architecture and the Vernacular Tradition in Italy**  
Mit einem Vorwort von Kurt W. Forster  
336 S., Hardcover, \$70.00  
2010, University of Toronto Press  
ISBN 978-0-80209-705-7

Mit seiner facettenreichen und sorgfältig recherchierten Untersuchung zur vernakulären Architektur richtet Michelangelo Sabatino das Augenmerk aus ungewohnter Perspektive auf einen bedeutenden, indes oft vernachlässigten Aspekt der modernen Architektur Italiens. Der Autor zeichnet mithilfe von anschaulichem Bild- und Textmaterial nach, wie Architekten, Künstler und Literaten im 20. Jahrhundert auf anonyme Bauten, volkstümliche Alltagsgegenstände und ländliches Brauchtum als Quellen der Inspiration zurückgriffen. Er zeigt auf, dass die Wiederentdeckung traditioneller Formen und Werte angesichts der post-unitären Debatten um nationale und regionale Identität wesentlich zur Entwicklung der modernen Kunst und Architektur beitrug. Sabatinos Betrachtungen erstrecken sich über den Zeitraum von 1910 bis 1970 und setzen sich somit bewusst über historiographisch oder staatspolitisch festgelegte Grenzen hinweg. So wird nicht nur der Heterogenität und der kontextuellen Integration der architektonischen Werke Rechnung getragen, sondern auch der Gedanke der Kontinuität hervorgehoben, der dem Schaffen der italienischen Architekten damals zu Grunde lag. *Katrin Albrecht*



**Bruno Maurer, Werner Oechslin (Hrsg.)**  
**Ernst Gisel Architekt**  
456 S., 1046 z.T. farbige Abb.,  
Fr. 130.–/€ 86.–, Leinen gebunden  
2010, 2. erw. Auflage, 22,5 x 30 cm  
gta Verlag, Zürich  
ISBN 978-3-85676-254-4

Der 1922 geborene Zürcher Architekt Ernst Gisel ist eine herausragende Figur in der schweizerischen Architekturgeschichte – obwohl der Sohn eines Sattlermeisters gar nie Architektur studiert hat. Er lernte Bauzeichner, seine Leidenschaft galt jedoch der Malerei. Zu Gisels bekanntesten Werken gehören das Kongresshaus Davos (1959), die Künstlerwohnungen mit Ateliers an der Wuhrstrasse in Zürich (1953–54) oder die Stadelhoferpassage (1980–84), aber auch zahlreiche Schulbauten, Kirchen oder Geschäftshäuser in der ganzen Schweiz und in Deutschland. Die 1993 im gta Verlag herausgegebene Monografie ist seit langem vergriffen. In der überarbeiteten, ergänzten und aktualisierten Neuauflage werden nun Aspekte aus Gisels Schaffen wie Innenraumgestaltung und Malerei vertieft dargestellt. Drei neue Essays von Stanislaus von Moos zur Plastik des Entwurfsprozesses, von Arthur Rüegg zum Thema Interieurs und Möbel sowie von Andreas Tönnemann zum malerischen Schaffen Gisels erweitern den Blick auf ein Werk, das sechs Jahrzehnte umfasst. Die seit der Erstauflage entstandenen Projekte und Bauten sind im Werkverzeichnis nachgeführt; einzelne werden im Katalog der ausgewählten Bauten näher vorgestellt. *as*



**Pierre Frey**  
**Learning from vernacular. Pour une nouvelle architecture vernaculaire**  
Mit einem Vorwort von Patrick Bouchain  
176 S., zahlr. Abb.  
Fr. 47.–/€ 36.–  
2010, 19,6 x 25,5 cm, broschiert  
Actes Sud, Paris  
ISBN 978-2-7427-9388-4 (franz.)  
ISBN 978-2-7427-9387-7 (engl.)

Nicht ohne Ironie verknüpft der Titel des Buchs die Gesellschaftskritik, wie sie Ivan Illich in seinem «Genre vernaculaire» vertritt, mit Venturis Learning from Las Vegas. Der im Deutschen wenig gebräuchliche Begriff «vernakulär» geht auf das römische Recht zurück und bezeichnet alles, was im Haus für den Eigengebrauch produziert wurde, im Grunde genommen das Gegenteil einer Handelsware. Diese Bedeutung von vernakulär liegt letztlich dem Buch von Pierre Frey zugrunde, das im Zusammenhang mit der gleichnamigen Ausstellung im waadtländischen Rossinière entstanden ist. In einer lesens- und bedenkenswerten Einleitung umreißt der Autor anschaulich, was wir von der dauerhaft tradierten Architektur ohne Architekten heute lernen können. Auf eine kluge und kurzweilige Art befürwortet das Buch eine «neue vernakuläre Architektur» und illustriert dieses wesentlich auch in der Forderung der Nachhaltigkeit begründete Plädoyer glaubhaft mit Beispielen aus vielen Weltgegenden. *nc*